

Welche Elemente der Leibpsychotherapie lassen sich in der Gruppen und Einzelarbeit anwenden?
Welche Unterschiede bestehen zwischen Einzelarbeit und Gruppentherapie?

Ergebnisse einer Arbeitsgruppe auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Psychoenergetik in Bernried am 6. und 7. September 2003
 Leiter: Reinhard Dölle und Albrecht Korsch

Das Ritual ist in den Ursprungsgesellschaften per Definition eine Angelegenheit der Gruppe.

Was fehlt in der Einzeltherapie ?

- Der Resonanzkörper der Gruppe (3. Leib)
- Der Energiekreis
- Die Formulierung eines Anliegens vor der Gruppe, Bekenntnis vor der Gruppe
- Die Schwellenüberschreitung des Hineingehens in den Kreis
- Die Wahl des Platzes im Kreis oder auch außerhalb
- Die Gruppenantwort
- Die Wahl von Stellvertretern (Protagonisten)
- Das stellvertretende Arbeiten der Gruppenmitglieder für den Selbstinitianten
- Das Teilen mit der Gruppe
- Spiegeln Doppeln Rollentausch (eingeschränkt)

Gegenüberstellung der Einzelelemente

GRUPPE	IN BEIDEM MÖGLICH	EINZELTHERAPIE
Einführung, Einstimmung		Prozess des Ankommens
Begegnung der Teilnehmer		
Großer Raum		
Formulierung des Anliegens		Offener Anfang oft diffus schwallartig
In den Kreis gehen		Wählen eines Platzes
Aktiverer Therapeut		Therapeut eher zurückhaltend
Hinweis wie und wo der Platz gewählt wurde		
Mut sich der Gruppe zu zeigen		Keine Zeugen
Bekenntnis vor Zeugen		
Wie geht es der Gruppe (Resonanz mit der Gruppe)		Wie geht es mir als Therapeut (Resonanz mit dem Therapeuten)
Auftreten von Energiesignalen im Context mit dem Anliegen		
Wahl von Stellvertretern		Wahl von Gegenstände aus dem Therapieraum wie sie gerade vorhanden sind Hinweis des Therapeuten auf die Art der gewählten Gegenstände Assoziationen erfragen

Arbeiten mit Energiesignalen
Benennen, Eigenberührung, Verstärken
Wiederholen
Rückfrage nach der leiblichen
Empfindung (leibliche Rück-
Koppelung)

Doppeln	Doppeln geht nicht
Spiegeln	durch den Therapeuten möglich
Rollentausch	Rollentausch durch Platzwechsel Stimmwechsel, Symbolwahl
Entmischen	Platzwechsel von zuvor benannten Plätzen

Leibliche Empfindung, Spürerfahrungen
führen nach Innen
zur augenblicklichen Wahrheit und
zum eigenen Weg des Klienten

Probehandeln

Ausklingen lassen, Zeit nehmen die es braucht	Schwieriger wegen des zeitlich engeren Rahmens
--	---

Verknüpfung mit dem Anliegen Prospektiver Ausblick

Teilen mit der Gruppe	Teilen nicht möglich
-----------------------	----------------------

Hausaufgaben wie Malen, Tonarbeit
Wiederholung der Wirkgeste, des
Wirksatzes, des Wirkwortes

Wie geht es Dir damit ?

Zeitlich versetzte Rückfrage nicht möglich falls keine fortlaufende Gruppe	Rückfrage in der nächsten Sitzung
--	-----------------------------------

Unterschiede der Gruppen und Einzelarbeit für den **Klienten**

Die Communitas löst sich auf Keine Prozessbegleitung möglich	Die Therapeutenbeziehung besteht fort Einbeziehung des Partners ist möglich zur Paararbeit
---	---

Affektive Ansteckung der Gruppe

fehlt !!!

Wohl eher nicht

Arbeit mit Schizophrenen oder
Borderline Patienten möglich

Ein kontinuierliches Wachstum des Klienten in der Einzelarbeit ist e in der länger anhaltenden Therapeutenbeziehung eher möglich. Die Übertragungs und Gegenübertragungsphänomene als wesentliche Faktoren der Heilung können sich in der fortlaufenden Einzeltherapie eher ausbilden und wirken länger. Das Therapeuten-Klientenverhältnis hat die Chance länger zu tragen

Unterschied der Gruppen und Einzelarbeit für den **Therapeuten**

Anstrengender weil gleichzeitig auch die Gruppe beobachtet und beachtetet wird
(unterschiedliche Mitteilungen der Teilnehmer)

Längerer Wachstumsprozess für den Therapeuten

Beziehungsquateratio nach C.G. Jung als Modell von Übertragung, Gegenübertragung und Resonanz (In Gruppe und Einzeltherapie)

